

Energiesparen beim Heizen: Einsparung und Regenerative Energien langfristig im Vorteil

Nicht nur, dass Öl und Gas aufgrund der Verknappung immer teurer werden und aus politisch unsicheren Gegenden geliefert werden, es spricht ein viel wichtigerer Grund für den Umstieg auf regenerative Energien:

Das bei allen Verbrennungen freiwerdende Kohlendioxid gefährdet durch den Treibhauseffekt in immer stärkerem Maße unser Klima. Beispielsweise haben Forscher neuerdings eine drastische Abnahme der Eisflächen am Nordpol festgestellt. Wie soll das weitergehen?

Beim Erdgas kommt verschärfend hinzu, dass bei Bohrung und Transport große Mengen in die Atmosphäre entweichen. Wegen der besonderen Eigenschaften des darin enthaltenen Gases Methan ergibt sich pro umgesetzter Kilowattstunde ein 30-70 mal höherer Treibhauseffekt als bei anderen fossilen Energien.

Anders verhält es sich bei der Verbrennung von Biomasse wie Holz, Pflanzenöl, Biogas usw.: Hier wird zwar auch Kohlendioxid frei, aber genau diese Menge wurde vorher von der Pflanze aus der Atmosphäre eingefangen und wird auch von der inzwischen am gleichen Platz nachwachsenden Pflanze wieder gebunden.

Noch besser ist natürlich Sonnenlicht, dessen Energie direkt eingefangen wurde anstatt über den Umweg über Pflanzen.

Die Nutzung von elektrischem Strom ist nicht nur wegen des Preises keine Lösung: Ein Großteil des Stromes wird wiederum von Kohle-, Öl- und Gaskraftwerken erzeugt, nur dass hierbei aufgrund der Verluste bei Umwandlung und Transport nur noch etwa ein Drittel der eingesetzten Energie im Haus ankommt. Es werden für die gleiche Wirkung drei mal soviel schädliche Gase frei.

Auch bei Nutzung einer elektrischen Wärmepumpe wird etwa ein Drittel der erzeugten Wärme als Strom verbraucht. Damit wird auch hier etwa soviel Kohlendioxid erzeugt, wie wenn der Brennstoff direkt verbrannt würde.

Und Atomstrom ist wegen der knappen Uranvorräte und vor allem wegen der auch künftig nicht lösbaren Abfall-Probleme und -Gefahren erst recht keine Lösung

Die Regierung hat diese Probleme erkannt und fördert deshalb Hausbesitzer beim Umstieg auf regenerative Energien und bei der Energie-Einsparung durch Wärmedämmung. Die Fördermittel wurden kürzlich nochmals aufgestockt.

- „Energieberatung vor Ort“: Lassen Sie sich beraten!
- „CO₂ Gebäude-Sanierungsprogramm“ und „Programm zur CO₂-Minderung“

Alle Maßnahmen werden durch äußerst zinsgünstige Darlehen, einzelne sogar mit teilweisem Tilgungserlaß gefördert. Info unter

www.energiefoerderung.info/ oder **Förder-Hotline 0228/9 23 79 14**
oder

www.kfw-foerderbank.de/ (unter Bauen, Wohnen, Energiesparen) oder
lassen Sie sich beraten über die **kostenfreie Rufnummer der KfW: 01801/33 55 77**

Fragen Sie auch in der Gemeinde nach ergänzenden örtlichen Förderprogrammen!

Bis zum nächsten Mal